

# Ehrensache!

Die Ehrenamtszeitschrift im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.



**Die schnelle Spende aufs SoVD-Konto**

**Gästebetreuung gibt's gratis**

**Der „Ehrensache!“-Tipp:  
Kein Bargeld an Mitglieder!**

**August 2010 | Ausgabe 3**

# Inhalt!

**Die schnelle Spende aufs SoVD-Konto | Seite 4-5**

**Und unten wohnt der Weihnachtsmann | Seite 6-7**

**Gästebetreuung gibt's gratis | Seite 8-9**

**Hier spielt die Musik | Seite 10-11**

**Als ehrenamtliches Fotomodell für den SoVD unterwegs | Seite 12-13**

**Der „Ehrensache!“-Tipp: Kein Bargeld an Mitglieder ! | Seite 14**

## Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.  
Herschelstraße 31 | 30159 Hannover  
Telefon: 05 11 / 70 148 0  
Fax: 05 11 / 70 148 70  
E-Mail: [presse@sovnd-nds.de](mailto:presse@sovnd-nds.de)  
[www.sovnd-nds.de](http://www.sovnd-nds.de)

Unverlangt eingesandte Texte und Fotos können leider nicht berücksichtigt werden.

## Redaktion:

Stefanie Jäkel | Tel. 05 11 / 70 148 54  
Christian Hoffmann | Tel. 05 11 / 70 148 69

## Bildbearbeitung und Grafik:

Barbara Dräger | Tel. 05 11 / 70 148 38

**Erscheinungsweise:** Halbjährlich

**Auflage:** 15.000 Exemplare

## Mitgewirkt an dieser Ausgabe haben:

Monika Dreeke | SoVD-Ortsverband Winsen/Aller  
Reinhard Ebert | SoVD-Ortsverband Schneverdingen  
Günter Grootjans | SoVD-Ortsverband Himmelpforten  
Bärbel Reeh | SoVD-Ortsverband Beienrode-Obere Garte  
Claus-Rudi Wagner | SoVD-Ortsverband Bad Pyrmont

## Wollen Sie dabei sein?

In jeder Ausgabe der „Ehrensache!“ können bis zu zehn Ehrenamtliche aus den SoVD-Ortsverbänden mitmachen. Gemeinsam mit der Redaktion werden die Berichte erarbeitet und niedergeschrieben. Dies geschieht im Rahmen eines Tagesseminars des Aus- und Weiterbildungsteams (AWT) in der Landesgeschäftsstelle.

Der nächste Zeitpunkt für ein solches AWT-Seminar ist der Februar 2011. Melden Sie sich dann einfach für das kommende „Ehrensache!“-Seminar an - wir freuen uns auf Sie!

**Wertvoll!**



Liebe Ehrenamtliche,

Sie alle wissen, wie wertvoll ehrenamtliche Arbeit ist. Doch vielleicht hat sich noch nicht die richtige Aufgabe ergeben, für die Sie sich künftig einbringen möchten. Oder Sie suchen ein neues Themengebiet für Ihre Tätigkeit.

In diesem Fall hätten wir etwas für Sie: Werden Sie ehrenamtlicher „Polizei-Helfer“! Der SoVD und das Landeskriminalamt (LKA) in Niedersachsen suchen Menschen, die andere über den so genannten „Enkeltrick“ aufklären. Denn diese Art des Verbrechens, bei dem Ältere von Betrügern um große Geldsummen gebracht werden, greift auch zwischen Nordsee und Harz um sich.

Darum bietet das LKA nun in Zusammenarbeit mit dem SoVD die Möglichkeit, während einer Schulung für künftige Referenten mehr über den Enkeltrick zu erfahren. Während dieses Seminars in Hannover erhalten die Interessierten Informationen, um später selbst Vorträge über die Vorgehensweise der Kriminellen zu halten. Ziel ist es einerseits, innerhalb des eigenen Ortsverbandes zu referieren. Andererseits sollen später öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden können. Wer mitmachen möchte, meldet sich einfach bei Christian Hoffmann - die Kontaktdaten finden Sie links im Impressum.

Profitieren sollen unsere Mitglieder auch vom Projekt „Barrierefreie Arztpraxen“. Hierzu hat der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. einen Fragebogen entwickelt, mit dem Arztpraxen daraufhin untersucht werden sollen, ob sie für Menschen mit einer Behinderung, Senioren oder auch Familien mit Kinderwagen gut zugänglich sind. Die Ergebnisse sollen dann in einer Datenbank und einer Broschüre veröffentlicht werden, so dass Betroffene sich Ärzte nach ihren eigenen Bedürfnissen heraussuchen können. Auch für dieses Projekt – das in vielen niedersächsischen SoVD-Kreisverbänden umgesetzt werden soll – suchen wir ehrenamtliche Mitstreiter!

Wenn wir auf diese Weise unseren Mitgliedern einen besonderen Service bieten und außerdem Menschen für den SoVD gewinnen können, wird Ihr ehrenamtliches Engagement wertvoller denn je!

Herzliche Grüße

  
Adolf Bauer



## Die schnelle Spende aufs Konto

### Mit Spontanität die Finanzen aufgestockt

Viele Ideen, viel Energie und ihre Spontaneität – das wollte Bärbel Reeh in ihr Ehrenamt einbringen, als sie das Amt der Schriftführerin und Schatzmeisterin im SoVD-Ortsverband Beienrode-Obere Garte in der Nähe von Göttingen antrat. Die 63-Jährige hatte die Idee, für Ihren Ortsverband Spenden einzuwerben, ganz spontan. „Ich war bei der Vertreterversammlung der Raiffeisenbank Rosdorf. Dort wollte ich als gewähltes weibliches Mitglied aus dem Ort Rittmarshausen Präsenz zeigen, mir die künftigen Schritte der Raiba anhören und natürlich am lecker ausgerichteten Buffet teilnehmen. Wer macht das nicht gerne?“, fragt Reeh schmunzelnd. „Der Vorstand berichtete dann auch in einem aus-

führlichen Vortrag, arbeitete Zahlen ab und gab Auskünfte. Dann kam die Stelle, die mich wachrüttelte: Der Referent nannte Bereiche, in denen die Bank sozial und gemeinnützig tätig war. Eine solche Spende könnte auch unser Ortsverband sehr gut

#### Um Spende gebeten

gebrauchen“, erzählt die gebürtige Göttingerin weiter.

Und so kam Reeh auf die Idee, den Vorstand der Raiba Rosdorf, Rolf Döring, anzusprechen und um eine Spende zu bitten. „Also ging ich nach der Eröffnung des Buffets auf seinen Tisch zu und stellte mich,

meine Vorstandskolleginnen und den Ortsverband kurz vor und fragte ihn, ob eine Spende möglich sei, schließlich sind die meisten SoVD-Mitglieder unseres Ortsverbandes auch Mitglieder der Raiba. Die Antwort von Herrn Döring schmeckte besser als jedes Häppchen! Denn er sagte mir zu, dass die Spende morgen bereits auf meinem Konto sei“, berichtet Reeh, die in einem Psychagogischen Kinderheim in der Gemeinde Gleichen arbeitet.

Tatsächlich erhielt der SoVD-Ortsverband Beienrode-Obere Garte schon am nächsten Tag 500 Euro von der Raiffeisenbank Rosdorf. „Anschließend habe ich mich im Namen des Ortsvorstandes mit einem herz-



lichen Anschreiben direkt bei Herrn Döring bedankt“, sagt Reeh. Natürlich seien sie sowie ihre SoVD-Kolleginnen Heidrun Lautner und Vera Hoffmann im Folgenden weiterhin aktiv gewesen. Die drei Frauen sprachen Geschäftsleute in der Umgebung und Menschen an, die dem Verband wohlgesonnen sind. „Das Ganze passierte mit einem Schreiben, in dem wir uns auch als neu gewählter Vorstand vorgestellt haben. Dazu haben wir einen Text verfasst und auch das Logo des Landesverbandes verwendet. Ein paar Spender fühlten sich auch sofort angesprochen – so etwa unser Arzt in Rittmarshausen sowie der Pastor. Vielleicht kommen noch weitere dazu“, hofft die 63-Jährige, die in ihrer Freizeit

Kinderbücher schreibt und Gedichte verfasst: „Wir hoffen natürlich auf weitere freundliche Spenden, denn: Wir möchten Gutes tun und darüber werden wir auch von Herzen sprechen.“

### **„Wir möchten Gutes tun“**

Von der Raiba-Spende konnte sich der SoVD-Ortsverband schließlich eine Digitalkamera und einen Laserdrucker kaufen. „So können wir unsere Arbeit besser dokumentieren. Zum Beispiel, wenn wir nach Hannover fahren, um den Landtag zu besichtigen. Dabei freuen wir uns über die vielen Menschen, die ge-

legentlich an unseren Veranstaltungen teilnehmen“, erzählt Reeh. Und wenn Reeh & Co. auf diese Weise weitermachen, ist der Ortsverband nicht nur gut ausgestattet - vielleicht fasst auch ein Nichtmitglied einen spontanen Entschluss und tritt dem SoVD bei.



## Und unten wohnt der Weihnachtsmann

In Himmelforten hat der Ortsverband ein eigenes Büro

Wo treffen sich Christkind, Weihnachtsmann und SoVD? Ganz klar - im Christkinddorf Himmelforten im Landkreis Stade. Denn hier bewohnen diese drei dasselbe Haus - die „Villa von Issendorff“.

Angefangen hat die Geschichte dieser ungewöhnlichen Wohngemeinschaft damit, dass dem SoVD-Ortsverband Himmelforten in der Vergangenheit Räumlichkeiten fehlten, um Besprechungen abzuhalten. „Da kam es ge-

Kinder zu Besuch, um seinen Geschichten zu lauschen, Lieder zu singen oder die Christkindl-Helfer von der Post bei der Arbeit zu beobachten.

Auch Grootjans und sein Ortsverband wollten gerne in den Räumen des stilvollen Landhauses Besucher empfangen oder sich zu Sitzungen treffen. „Der Vorstand bewarb sich also um ein Büro im ersten Stock und hatte das große Glück, einen kostenlosen Raum in der Villa zu bekommen“, berichtet der 62-Jährige voller Freude.

### Büroräume kostenlos angeboten

rade recht, dass die Gemeinde alle Vereine und Verbände anscrieb und Büroräume in einer alten Villa anbot. Dieses Gebäude wird schon seit Jahren als Christkindpostamt zu Weihnachten genutzt“, berichtet Günter Grootjans, der seit 2005 SoVD-Ortsvorsitzender in Himmelforten ist: „Außerdem hat dort auch der Weihnachtsmann in der Vorweihnachtszeit seine Stube und wird dann von den Kindern besucht.“

Unzählige Kinder weit über Deutschlands Grenzen hinaus vermuten in Himmelforten den Wohnsitz des Weihnachtsmanns und schicken ihm seit mehr als 40 Jahren ihre Wunschzettel dorthin. Im vorigen Jahr waren es nach Angaben der Gemeindeverwaltung fast 50.000 Briefe, die von ehrenamtlichen Helfern in der Villa bearbeitet werden. Natürlich kommen in der Vorweihnachtszeit zudem





„Schnell fand dort eine Vorstandssitzung statt und es wurden die Ausgaben für die Einrichtung des Büros beschlossen. Dann wurde eingekauft. Ein Schreibtisch mit Stuhl, Besuchertisch mit vier Stühlen, zwei

### Ein Ortsverband mit eigenem Büro

Regale und ganz wichtig: Computer, Drucker, Scanner und Etikettendrucker. Und zur Kommunikation wurde auch noch ein Handy angeschafft. Jetzt waren wir ein Ortsverband mit eigenem Büro“, freut er sich. Vor allem muss der SoVD nicht einmal für Heizung und Strom aufkommen. Das trage alles die Gemeinde, sagt der Ortsvorsitzende: „Im monatlich erscheinenden Infoblatt des OV wurde den Mitgliedern dann die erste offizielle Sprechstunde bekanntgegeben. Die findet immer am ersten Donnerstag im Monat statt.“ Während dieser Zeiten weist der Ortsverband auf die Leistungen des SoVD im Allgemeinen und des SoVD-Beratungszentrums in Stade im Besonderen hin. Diesen Bereich kennt Grootjans nur allzu gut, denn bis zur Rente war

er beim SoVD als Regionalleiter in Stade angestellt: „Vor meiner Zeit beim damaligen Reichsbund, ich fing dort im Oktober 1988 an, war ich viele Jahre Gewerkschaftssekretär bei der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft. Ehrenamtlich tätig war ich bereits vorher als Leiter einer gewerkschaftlichen Jugendgruppe.“ Danach hat der heute 62-Jährige zwanzig Jahre hauptberuflich für den ehemaligen Reichsbund gearbeitet. Anschließend ging es beim SoVD ehrenamtlich weiter. „Neben meiner Tätigkeit als Geschäftsführer in Stade war ich gleichzeitig Mitglied im dortigen Ortsverband. Allerdings bin ich später zum OV Himmelpforten gewechselt, weil ich dort wohne“, erzählt der Rentner, der nach eigenem Bekunden inzwischen kaum noch Zeit für Dinge außerhalb des SoVD habe. Denn schon seit der Eröffnung des Büros werde das Angebot der Ortsverbands-Sprechstunde gut angenommen, mehr als 60 Menschen hätten den SoVD allein 2009 zu diesen Zeiten besucht. Auch die Aktiven des Ortsverbandes hätten dort nun einen festen Anlaufpunkt, meint der Vorsitzende. „Einen Rückschlag gab

es jedoch, als am Nikolaustag 2009 in das Büro eingebrochen wurde und Flachbildschirm, Etikettendrucker, Handy sowie mein privater Laptop gestohlen wurden“, berichtet Günter Grootjans über einen Schock für den örtlichen SoVD: „Insgesamt war es ein Schaden von rund 2.000 Euro.“ Doch davon ließ sich der Vorstand nur kurzfristig beirren. „Der Ortsverband hat mittlerweile aus eigenen Mitteln entsprechende Neuanschaf-

### Initiative ergriffen und Tatsachen geschaffen

fungen vorgenommen“, sagt Grootjans abschließend. Denn auch in diesem Fall hat sich der SoVD - trotz guter Nachbarschaft zu Christkind und Weihnachtsmann - nicht auf seinen möglichen Wunschzettel für den Heiligen Abend verlassen wollen, sondern selbst die Initiative ergriffen und Tatsachen geschaffen. So wie bereits zuvor, als man sich erfolgreich um einen Platz in der ganz besonderen Wohngemeinschaft am Christkindplatz 1 bewarb.

# Gästebetreuung gibt's gratis

## SoVD-Radtouren quer durch die Lüneburger Heide

In der Lüneburger Heide wird viel Fahrrad gefahren. Das ist sicher hinlänglich bekannt. Weniger bekannt dagegen könnte es sein, dass im Herzen des Urlaubsgebietes Feriengäste sogar mit dem SoVD Radtouren unternehmen können.

### Auch Nichtmitglieder und Urlauber werden informiert

Im Hause der städtischen „Schneverdingen-Touristik“ erfahren Interessierte, dass Werner Jakob vom lokalen Ortsverband monatlich geführte Radwanderungen anbietet. „Jeden vierten Mittwoch im Monat findet eine Fahrradtour statt. Teilnehmende sind Mitglieder, Gäste und Urlauber. Die Ausfahrten werden immer in der Tourist-Information und in der Böhme-Zeitung veröffentlicht. Los geht es jeweils mittags vom Rathausbrunnen“, berichtet Schneverdingens SoVD-Ortsvorsitzender Reinhard Ebert. „Diese von Werner organisierten Fahrradtouren werden von ihm vorher ausgearbeitet und meist einige Tage vorher angekündigt, um die Befahrbarkeit zu prüfen. Er hat die Führung vom Ehepaar Hilde und Kurt Grönke übernommen, die solche Touren bis ins Alter von über 80 Jahren durchgeführt haben und dann aus gesundheitlichen Gründen ihren Posten abgaben“, sagt der gebürtige Oldenburger Ebert.

Seit 38 Jahren wohnt Ebert bereits in Insel bei Schneverdingen und fährt

selbst gerne Fahrrad, wenn seine Zeit es zulässt. Begeistert erzählt der 61-Jährige über das Engagement der Radler in seinem SoVD-Ortsverband, dessen Vorstand er seit 2001 angehört - nun im vierten Jahr als erster Vorsitzender: „Es gibt auch Strecken, die über das normale Maß von 30 bis 40 Kilometern hinausgehen, und zwar werden diese in Fahrgemeinschaften mit Fahrradträgern und Anhängern organisiert, um mal etwas anderes zu entdecken - wie eine Fahrt auf dem Elbdeich von Winsen nach Hamburg oder zum Steinhuder Meer.“ Die Touren seien fast immer so gelegt, dass man unterwegs eine Einkehr in ein Café oder eine Gaststätte habe, um Energie zu tanken. „Sollte es keine Einkehr bei einer Tour geben, so wird vorher darauf hingewiesen, sich etwas für ein Picknick mitzunehmen“, erläutert der Schneverdingener die Vorgehenswei-





se, wie auch Nicht-Mitglieder und Urlauber informiert werden.

„Unsere Fahrradtouren finden immer einen guten Anklang bei den Mitgliedern sowie den Gästen. Die Teilnehmerzahl schwankt etwa zwischen 10 und 20 Mitfahrern“, freut sich Ebert. Einmal im Jahr führe die Radtour an einem Fischteich vorbei, wo der Eigentümer dann immer Vorbereitungen für ein Forellenessen trifft, berichtet der SoVD-Ortsvorsitzende. Doch selbst wer keine Zeit für die Bewegung auf zwei Rädern findet, wird von Werner Jakob und Co. nicht vergessen: „Zum Abschluss der Fahrradtouren gibt es im Herbst noch einmal einen Tourausklang mit Grillen und ein Essen für Mitglieder und Bekannte, die aus irgendwelchen Gründen nicht an den Radtouren teilnehmen konnten.“

In den Wintermonaten, wenn die Heidjer und ihre Gäste nicht Fahrrad fahren können, bietet der Ortsverband kleine



Wanderungen in die nähere Umgebung der Heideblütenstadt an. Diese werden als Werbung für den SoVD ebenfalls über das Tourismusbüro und die lokalen Zeitungen veröffentlicht.

Daneben bietet der Schneverdinger Ortsverband jeden zweiten Mittwoch im Monat ein Info- und Klönnachmittag mit bis zu 40 Mitgliedern und einigen Gästen in der Freizeitbegegnungsstätte der Stadt an. Dafür organisiere der SoVD die Bewirtung inzwischen in Eigenregie, weil es keinen Gastwirt mehr gebe. Anfangs habe er sogar selber gebacken, wie Reinhard Ebert erzählt. „Zwei- bis dreimal im Jahr haben wir dabei Referenten, die über die Rente, Vorsorgemaßnahmen, Ernährung, Diabetes, Bluthochdruck oder ähnliches sprechen“, fügt der 61-Jährige abschließend an. Aber gegen Bluthochdruck und Fehlernährung bieten die Heidjer generell noch etwas viel Besseres an: wandern und natürlich radeln mit dem SoVD.

## Neue Auflage des Handbuches „Unser Ehrenamt im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.“

Wenn auch Sie neu in einen Orts- oder Kreisvorstand gewählt wurden oder Sie mit Ihrem Orts- oder Kreisverband eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung planen, können Sie sich mit diesem praktischen Handbuch umfangreich informieren.

Das Handbuch wurde speziell für die Bedürfnisse und Anforderungen der ehrenamtlichen Arbeit für den SoVD erstellt und soll Ihnen bei Ihrem Einsatz ein umfassender Begleiter sein.

**Sie erhalten die Broschüre bei Ihrem  
SoVD-Kreisverband oder dem  
SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.  
Landesgeschäftsstelle, Bernd Dyko  
Herschelstraße 31, 30159 Hannover  
Telefon: 05 11 / 70 148 - 72  
E-Mail: [bernd.dyko@sovd-nds.de](mailto:bernd.dyko@sovd-nds.de)**





## Hier spielt die Tafel-Musik

### Benefiz-Konzert für einen guten Zweck

Der Gedanke zu helfen, war schon immer das Anliegen von Monika Dreeke und ihrem Mann Carsten. „Deshalb haben wir uns früher schon mit Spenden, Paketen und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit für ein Kinderheim in São Paulo in Brasilien engagiert“, erzählt die 61-Jährige. Das war allerdings vor ihrer Zeit als Schatzmeisterin des SoVD-Ortsverbandes Winsen/Aller (Landkreis Celle). Seit fünf Jahren hat Dreeke den

#### „In unserem Heimatort etwas bewegen“

Posten inne. Ihr Mann wurde dann im vergangenen Jahr zum Schriftführer gewählt. „Wir wollten auch in unserem Heimatort etwas bewegen und kamen auf die Idee, die örtliche Tafel finanziell zu unterstützen“, sagt Dreeke, die in der Personalabteilung des SoVD-Landesverbandes Nieder-

sachsen e.V. in Hannover arbeitet. Die Reaktion auf den Vorschlag des Ortsverbandes war sehr positiv. „Unser Vorhaben stieß bei der Leitung der Tafel auf absolute Begeisterung. So etwas hätte noch keiner für sie getan, sagten sie uns“, erzählt sie weiter. Doch was wollten Dreekes tun, um genügend Geld für eine Spende zu sammeln? Da Carsten Dreeke Hobbymusiker und in der Band „On the Rocks“ für den Gesang und die Gitarre zuständig ist, war die Idee für diese besondere Sammelaktion schnell geboren. Es sollte ein Benefizabend des SoVD in Winsen werden. „Die Bandkollegen meines Mannes ließen sich schnell überzeugen, mit uns zusammen den Abend zu gestalten. Das war der erste wichtige Schritt in unserem Projekt“, sagt die Schatzmeisterin. Danach machten sich Dreeke und ihre Mitstreiter auf die Suche nach passenden Räum-

lichkeiten und wurden schnell fündig. Das Winsener Hotel zur Post kam ihnen sofort entgegen und stellte den Saal für das Konzert kostenlos zur Verfügung. Und auch Monika Dreeke nutzte ihr Hobby, um das Programm des Benefizabends abzurunden. Die Schatzmeisterin tanzt gerne in der Gruppe „Crazy-Lines“ und hat dort ihr Vorhaben vorgestellt. „Alle waren spontan zu einem Auftritt als ‚Pausenfüller‘ bereit“, berichtet die Winsenerin rückblickend.

Wie aber sollten die 700 Mitglieder des Ortsverbandes und möglichst noch viele weitere Gäste zu der Veranstaltung gelockt werden? So erstellten und druckten sie Plakate - die Kollegen aus dem SoVD-Ortsverband halfen beim Verteilen. Da im Winsener Ortsverband die SoVD-Zeitung noch persönlich ausgetragen wird, wurde in jedes Exemplar



ein entsprechendes Informationsblatt hineingelegt. „Wir stellten uns trotzdem die Frage: Ist das genug? Und so beschlossen wir, zusätzlich noch eine Verlosung zu veranstalten und gingen auf die Suche nach Sponsoren. Dabei suchten wir mit unserem Handzettel alle Gewerbetreibenden im Ort auf und schilderten unser Anliegen“, erzählt die Schatzmeisterin. Mit Erfolg: Alle stellten eine Spende zur Abholung bereit. So konnte der Ortsverband am Benefizabend unter anderem einen Geschenkkorb und drei Schokoladenfondues der Supermärkte „E-Center“ und „Rewe“ sowie einen Saunagutschein vom Fitness-Studio „Body Fit“ verlosen. Auch die Vergnügungsparks in der näheren Umgebung wurden per E-Mail angeschrieben, und auch sie beteiligten sich mit Eintrittsgutscheinen an der Aktion. Die Geschenke nett zu verpacken und vorgedruckte Lose zu kaufen, war dann wieder die Auf-

gabe von Monika Dreeke und ihrem Team.

„Als der Abend langsam näher rückte, waren wir alle schon ganz kribbelig und gespannt, ob auch genügend Besucher kommen würden. Aber der Saal füllte sich und rund 100 Gäste zahl-

### **„So etwas würden wir jederzeit wieder machen“**

ten den Eintritt von jeweils drei Euro und erwarben auch Lose für einen Euro. Diese waren dann auch schnell verkauft“, sagt sie. Und den Gästen gefiel es: „Die Verlosung wurde von viel Beifall begleitet. Nachdem die Tanzgruppe in der Pause den Ansporn zum Bewegen gab, füllte sich auch die Tanzfläche. Der Abend endete nachts um halb zwei und war rundum gelungen.“

630 Euro waren bei dem Benefizabend

letztendlich für die Tafel zusammengekommen und der Hotelbesitzer sorgte anschließend noch für eine Überraschung: Er stockte den Betrag auf 800 Euro auf. Bei einem Treffen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Tafel überreichte der Ortsverband die Spende, von der ein Kühlschrank angeschafft und zu Weihnachten Extra-Päckchen ausgegeben wurden. „Die Damen von der Tafel waren ganz überrascht, eine so große Summe zu erhalten“, erinnert sich Monika Dreeke an die große Freude bei den Beschenken: „Meine Mitstreiter und ich waren uns einig: So etwas würden wir jederzeit wieder machen. Und auch mein Mann und seine Bandkollegen haben sich bereit erklärt, eine ähnliche Veranstaltung mit einem anderen Ortsverband in der Umgebung auf die Beine zu stellen.“ Um anderswo zu helfen, spielt also sicher bald wieder die Musik des Winsers SoVD.

# Als ehrenamtliches Fotomodell für den SoVD unterwegs

## Wie ein SoVD-Mitglied zum Werbeträger wurde

Claus-Rudi Wagner ist stolz auf die Ergebnisse seines Fototermins beim SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. Im entstandenen Fotobuch sind professionelle Fotos von dem 53-Jährigen sowie von vier weiteren SoVD-Mitgliedern und zwei -Mitarbeitern, die an den Aufnahmen teilgenommen haben, zu sehen. „Im ‚Niedersachsen-Echo‘ hatte ja der

**„Was Jüngere können,  
können Ältere auch“**

Landesverband dazu aufgerufen, sich als Fotomodell zu bewerben. Die Fotos sollten dann für verschiedene Werbemaßnahmen genutzt werden. Ich habe den Artikel in der Mitgliederzeitung gelesen und mich gleich beworben“, erzählt Wagner, der seit Mai 2009 Mitglied im SoVD-Ortsverband Bad Pyrmont ist. „Einige meiner Freunde haben sich gewundert, dass ich mich für die Aufnahmen beworben habe und waren auch etwas skeptisch. Aber ich habe mir nur gedacht: Was Jüngere können, können Ältere auch. Und so bin ich quasi als ehrenamtliches Fo-

tomodell tätig“, sagt er lächelnd.

„Mit den Bildern wollen wir als Verband unser Alleinstellungsmerkmal stärker herausarbeiten. Mit diesen besonderen Fotos zeigen wir ein einzigartiges Gesicht nach außen und grenzen uns dadurch auch zu Mitbewerbern ab“, erläutert Christian Hoffmann (Abteilungsleiter Presse und Kommunikation im Landesverband) den Hintergrund der Fotoaktion, deren Idee in seiner Abteilung entstanden ist und die vor allem von der Grafikerin des Landesverbandes, Barbara Dräger, umgesetzt wurde.

„Natürlich haben wir den Fotografen und für unsere Modells die Fahrtkosten für den eintägigen Termin übernommen, aber ansonsten sind dem SoVD keinerlei Kosten entstanden. Das ist auch ein Vorteil gegenüber gekauften Profi-Fotografien, die man sonst für Broschüren oder Plakate verwendet. Dabei sind die Ge-



bühren jedoch relativ hoch“, ergänzt Dräger: „Und das Ergebnis ist wirklich toll. Dass wir so hervorragende Fotos bekommen würden, haben wir nicht einmal zu hoffen gewagt.“

Toll findet Wagner seine Fotos und die Bilder von seinen Mitstreitern auch. „Wir konnten uns die Fotos



zwar direkt im Anschluss am Computer des Fotografen anschauen, aber mein Gesicht auf einer Broschüre zu sehen, hat mich wirklich gefreut“, sagt Wagner, der früher als Lagerist tätig war, derzeit ein Praktikum im Taubblindenwerk in der Nähe von Hameln absolviert und sich ehrenamtlich in einem Hospiz engagiert. Auch die Aufnahmen mit dem Fotografen haben dem Bad Pyrmontener viel Spaß gemacht. „Schon als ich im Fotostudio angekommen bin, herrschte eine familiäre Atmosphäre. Dass ich noch gar nicht so lange im SoVD dabei bin, spielte überhaupt keine Rolle. Außerdem hat uns der Fotograf die ganze Zeit angeleitet, da wurde man nach und nach etwas lockerer“, berichtet Wagner rückblickend: „Ich würde es auf jeden Fall jederzeit wieder machen.“

Doch die Fotos von Claus-Rudi Wagner, Ursula und Joachim Lange, Mar-

tina Heiler, Renate Döhler, Nicola Justus-Glaßmeyer und Marcos Prieto Meis werden nicht nur für Broschüren, Faltblätter und andere SoVD-Publikationen verwendet. „Unsere Modells kann man auch in einem SoVD-Kurzfilm finden. In diesem Werbefilm können sich Interessierte kurz und knapp über die Leistungen und Angebote des Verbandes informieren“, sagt Hoffmann. Der Film ist inzwischen auf der Homepage unter [www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de) öffentlich zu sehen. In ihm werden die Fotos der Modelle wie in einer Dia-Schau zusammengefügt und mit Text versehen. Auch dieses Projekt wurde weitestgehend selbst realisiert und war ebenfalls sehr preisgünstig. Und auf diese Produkte und die Zusammenarbeit sind alle Beteiligten stolz.



Für SoVD-Mitglieder:  
7% Ermäßigung!



## Hausnotruf und Mobilnotruf der Johanniter.

### Auf Draht! Der Johanniter-Hausnotruf.

Der Johanniter-Hausnotruf gibt Ihnen das beruhigende Gefühl, nie alleine zu sein. Ein Knopfdruck genügt, und schon ist jemand zur Stelle: Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Der robuste Sender kann unauffällig an einer Halskette oder wie eine Armbanduhr am Handgelenk getragen werden. Das Signal funktioniert überall, wo Sie sind: im Schlafzimmer, auf dem Balkon und sogar im Bad. **Zertifizierte Qualität nach DIN EN ISO 9001:2000.**

Unsere Kundenberater stehen Ihnen gerne für Vorträge und Informationsabende zur Verfügung.

Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei) • [www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)

### Auf Touren! Der Johanniter-Mobilnotruf.

Wollen auch Sie im Alter noch spontane Ausflüge ins Grüne unternehmen, unbeschwert Sport treiben oder einfach den Einkauf erledigen? Der Johanniter-Mobilnotruf hilft Ihnen dabei, lange unabhängig zu bleiben und sich sicher zu fühlen. Das mobile Notrufsystem der Johanniter gibt Ihnen das beruhigende Gefühl, im Notfall nicht auf professionelle Hilfe verzichten zu müssen. Der Johanniter-Mobilnotruf bietet viel für Ihre Unabhängigkeit!

**DIE  
JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben



# Der „Ehrensache!“-Tipp: Kein Bargeld an Mitglieder!



Die SoVD-Orts- und Kreisverbände bieten ihren Mitgliedern vor Ort eine starke Gemeinschaft mit Ausflügen, Vorträgen und geselligen Veranstaltungen. Dabei stellt sich vielen ehrenamtlich Aktiven bei der Organisation und der Durchführung oftmals die Frage, wie viel Geld sie pro Mitglied bei einer Veranstaltung oder einer Reise ausgeben dürfen. „In der Abgabenordnung ist deutlich geregelt, dass Mittel der Körperschaft – also des Vereins oder des Verbandes nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Mitglieder dürfen auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Es spricht jedoch nichts dagegen, den Mitgliedern Annehmlichkeiten im allgemein üblichen und angemessenem Umfang zukommen zu lassen. Werden entsprechende Beträge überschritten, laufen die Orts- und Kreisverbände Gefahr, die Gemeinnützigkeit zu verlieren“, sagt Hans Dietrich Hahn, Leiter der Finanzabteilung in der SoVD-Landesgeschäftsstelle in Hannover. Damit dies nicht geschieht, sind nur wenige Punkte zu beachten.

Viele Vorstandsmitglieder in den SoVD-Orts- und Kreisverbänden betreuen ihre Mitglieder direkt und im persönlichen Kontakt. Dazu gehört dann in vielen Fällen, eine kleine Aufmerksamkeit bei persönlichen Anlässen – wie etwa Geburtstagen, Hochzeiten, Verbandsjubiläen oder Ähnlichem – zu verschenken. Dabei dürfen für das Geschenk maximal 40 Euro pro Anlass ausgegeben werden. „In diesem Zusammenhang gibt es jedoch eine Ausnahme. Aufwendungen für Kranz und Grabgebilde für verstorbene Mitglieder sind auch über 40

Euro hinaus in angemessener Höhe möglich“, führt Hahn weiter aus.

Eine Obergrenze von 40 Euro gilt auch bei besonderen Verbandsanlässen. In diesem Fall können die Orts- und Kreisverbände ihre Mitglieder bei einer Verbandsfeier oder einer Hauptversammlung kostenlos oder verbilligt bewirten. Das gilt auch für die Übernahme von Buskosten bei Ausflügen. „Hier gilt die Grenze von 40 Euro pro teilnehmendem Mitglied im Jahr. Die Organisatoren müssen in jedem Fall eine Teilnehmerliste führen, um später entsprechende Nachweise erbringen zu können“, erläutert der Abteilungsleiter.

Teilnehmerlisten müssen auch bei besonderen Besprechungen oder Sitzungen - beispielsweise bei einer Krisensitzung oder außergewöhnlichen Arbeitseinsätzen (beispielsweise der Betreuung eines Infostandes oder die Renovierung des Kreisbüros) geführt werden. Die Arbeitseinsätze müssen dabei im überwiegenden Verbandsinteresse liegen. Auch bei diesen Aktivitäten können die Kosten für Speisen, Getränke und Genussmittel übernommen werden – ebenfalls maximal 40 Euro pro Jahr und teilnehmendem Mitglied.

Bei Ausflügen des Orts- oder Kreisverbandes gilt die 40-Euro-Grenze nicht, wenn es sich um eine sogenannte Zielveranstaltung handelt – am Zielort muss also eine Veranstaltung stattfinden, die den Satzungszwecken des SoVD entspricht. „Wenn ein Kreisverband beispielsweise nach Hannover fährt, um für Lohngleichheit von Frauen und Männern zu demonstrieren, dann ist das eine

Ziel- veranstaltung.

Ein weiteres Beispiel wäre aber auch das Treffen eines niedersächsischen Ortsverbandes zum Erfahrungsaustausch mit einem SoVD-Ortsverband in Hessen“, erklärt Hahn.

Hierbei ist darauf zu achten, dass die Veranstaltung überwiegend Arbeitscharakter hat.

„Auf gar keinen Fall darf jedoch Bargeld an das Mitglied ausgezahlt werden, egal in welcher Höhe. Bei Bedarf könnte man beispielsweise einen Gutschein verschenken. Das ist erlaubt und gefährdet auch nicht die Gemeinnützigkeit“, schlägt Hahn vor: „Diese Problematik und weitere Themenbereiche behandeln meine Kollegin Nina Brand und ich auch in unserem Seminar für Schatzmeister, das im Rahmen des Aus- und Weiterbildungsteams im Landesverband angeboten wird. Dort können sich Interessierte jederzeit anmelden, aber sich natürlich auch mit Fragen an uns wenden.“

## **Kontakt:**

**SoVD-Landesverband  
Niedersachsen e.V.**

**Finanzabteilung**

**Hans Dietrich Hahn**

**Herschelstr. 31| 30159 Hannover**

**Tel. 0511/7048-60**

**E-Mail: [dietrich.hahn@sovd-nds.de](mailto:dietrich.hahn@sovd-nds.de)**



## Gute Nachrichten für Junggebliebene.

Jetzt auf Tour mit unseren günstigen 65-plus-Angeboten.  
Denn die guten Zeiten sind noch lange nicht vorbei!

Direkt im Hotel buchen oder unter

[www.intercityhotel.com](http://www.intercityhotel.com)



**Als Mitglied im Sozialverband Deutschland e.V. genießen Sie einen besonders günstigen und speziellen Schutz:**

### **Sterbegeld-Vorsorge Plus**

- Sterbegeld von 1.000 bis 12.500 EUR
- Aufnahme bis 80 Jahre ohne Gesundheitsfragen
- Keine Wartezeit, lediglich Staffelung der Versicherungssumme im 1. Versicherungsjahr
- Doppeltes Sterbegeld bei Tod durch Unfall
- Beitragsbefreiung bei Eintritt der Pflegestufe III

### **Unfall-Vorsorge\***

- Aufnahme bis 80 Jahre ohne Gesundheitsfragen
- Invaliditätsleistung bereits ab 1 % Invalidität
- Sofortleistung bei Oberschenkelhalsbruch
- Krankenhaus-Tagegeld und lebenslange Unfallrente

### **mit Notfall-Plus Premium**

- 1.500 EUR Sofortleistung bei vollstationärem Krankenhausaufenthalt ab 6 Tagen
- Hilfe- und Pflegeleistungen wie z.B. Menüservice, Tag- und Nachtwache, Haushaltsarbeiten, Einkäufe
- Unfall-Mobilitäts-Service mit praktischen Fahrdiensten
- Umzugs- oder Haus-Umbau-Kosten bis 20.000 EUR
- Schutz auch bei Unfällen durch Herzinfarkt, Schlaganfall sowie Infektionen durch Zeckenbiss

### **Pflegerenten-Risikoversicherung\***

- Monatliche Pflegerente von 150 bis 1.000 EUR
- Aufnahme bis 80 Jahre
- Leistung bereits ab Pflegestufe 1
- Beitragsbefreiung bei Eintritt des Pflegefalles
- Bei Pflegebedürftigkeit nach dem 3. Versicherungsjahr lebenslange Leistung - unabhängig ob Pflege zu Hause, im Heim, von Fachkräften oder Angehörigen

### **SoVD Spezial-Rechtsschutz**

- Günstiger Privat-, Berufs- und Verkehrs-Rechtsschutz
- Wahlweise mit Immobilien-Rechtsschutz
- Inkl. Betreuungsverfahren und Patientenverfügungen
- Rechtsschutz für Erben

\* Zusätzlich zur Sterbegeldversicherung beim Sozialverband Deutschland e.V.



**Bitte ausfüllen und einsenden an:**

ERGO Lebensversicherung AG  
Organisation für Verbandsgruppen-  
versicherungen  
Überseering 45, 22297 Hamburg



**Ja, ich möchte mehr über  
die Verbandsvorsorge des  
SoVD wissen:**

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Koll. 945

**ERGO**